



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und
Ehren-Predigen

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Erster Absatz. Joseph wachset/ und nimmet zu an der Gnad wider den
gemeinen Lauff der Natur.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)

Joseph autem vir ejus cum esset justus &c. *Matth. 1.*
Joseph aber ihr Mann/weil er gerecht ware.

Erster Absag.

Joseph wachset / und nimmet zu an der Gnad wider den ge-
meinen Lauff der Natur.

5. **Z**umahlen es nit ohne alles Gefahr /
und Vorbedencken geschehen ist / das
unser glorwürdigster Patriarch den
Namen Joseph bekommen / sonder
weilen ihme nach Zeugnis des hochwür-
digsten Cardinal Toledo, diser Namen
durch ein sonderliche Anstalt GOTTES
geschöpfft worden / als solle uns heut eben
diser Namen anführen des Heil. Josephs
übergrosse Fürtrefflichkeit zu erkundigen.
worzu uns auch der hönigliche Bernardus
seinen gut meinenden Rath gibet. Coni-
ce ex proprio vocabulo Aus seinem eignen
Namen erkenne ihne: Sagt Bernardus.
Was weist dan der Namen Joseph in
sich selbst aus? Dessen berichtet uns der
Patriarch Jacob der Vatter des ersten
Josephs / als er über seine Sohn den
Väterlichen Seegen spricht: Da er dan
auf den Joseph kommen ist / redet er ihn
also an: Filius acerefcens Joseph, filius ac-
erefcens. Joseph ein wachsender Sohn/
ein wachsendes Kind Joseph. Joseph
heist demnach so vil / als einer der wachset/
der zu nimmet. Das ist recht. Nun ge-
het die Frag dahin / wie und auf was
Weis unser Joseph gewachsen seye / und
zugenommen habe? Es gibt ein natür-
lichen Wachsthum / und gibt ein Wachs-
thum in der Tugend. Und in einem so
wohl als in dem andern ist Joseph ge-
wachsen: Und eben deswegen wird er
zweymahl wachsend genennet / wie es
scharffsinnig beobachtet der Cardinal Hugo:
Bis dicitur filius acerefcens propter digaita-
tem, & virtutem. Bilnehrer ist er ge-
wachsen / sagt der gelehrte Lyranus / in
der Tugend durch die Gnad / als an dem
Leib durch die Natur. Per Joseph sig-
nificatur augmentum virtutis, & gratia. Ich
sehe hinzu: Joseph ist gewachsen / und
hat zugenommen wider den gemeinen
Lauff der Natur nach Art eines höheren
Göttlichen Gnaden-Tribs.

6. Wohl ist zu beobachten / was die
Göttliche Schrift sagt von dem ersten
Ägyptischen Joseph. Sibenzehen Jahr
war er alt / als er in Ägypten kommen ist:
Und da sagt die Schrift / er seye selbiges
mahl schon ein Mann gewesen: Erat vir
in cunctis prosperè agens. Es verfloffen hertz

nach vil Jahr / und da nennet ihn die
Schrift erst widerum einen Jüngling.

Mulier molesta erat adolescenti. Über das

verstrichen noch vil andere Jahr / und als

dan nennet ihn die Schrift allererst einen

Knaben / ein Kind. *Erat ibi puer Hebraeus*

Um GOTTES willen / was ist dises für

ein Schreib-Act? Man ist ja zuvor ein

Knab / ehe man ein Jüngling wird / und

ein Jüngling / ehe man männlich wird?

und warum wird dan Joseph anfänglich

ein Mann / hernach erst ein Jüngling /

und auf die lezt gar widerum ein Knab ge-
nennet? Aus keiner andern Ursach ist dises

geschehen / als zu zeigen / was für ein

Unterschied zwischen der Natur / und der

Gnad seye. Wahr ist es / die Natur hat

drey Absas in ihrem Wachsthum / bis es

endlich auf die vollkommene Mannschafft

angelanget / dan sie machet aus einem

Kind einen Jüngling / und hernach aus

einem Jüngling einen Mann / und voll-
ständigen Menschen. Die Göttliche

Gnad aber hat hierinfallt ein besonde-
res: Dan wan dise einen antrifft / welcher

der Natur nach schon ausgewachsen / und

ein Mann ist / so machet sie daraus einen

Jüngling / und lasset nit nach bis er in

Unschuld / und Einfalt gar zu einem Kind

werde. Damit man derohalben klar er-
sehen möchte / das in Joseph das Wachs-

thum nach Art der Gnad geschehet

seye / und nit nach Art der Natur / so

wird er anfänglich ein Mann / hernach ein

Jüngling / und endlich ein Knab gene-
net / also habe er in Unschuld / und Auf-

richtigkeit zugenommen. *Filius acerefcens*

Joseph, vir, adolescentis, puer. Heut zu

Tag haben wir uns zu erkundigen über

den Wachsthum unseres Heil. Josephs /

dessen der angezogene in Ägypten ein Wort-

bild ware / so wohl als ein Mann / als auch

ein Jüngling / und Knab. Zumahlen

Joseph in seinem Namen entworfen / und

so zu sagen *specificiert* traget alle seine

Vortrefflichkeit / die ihme durch die auff

ihre gewöhnliche Weis wirkende Gnad

GOTTES als ein durch seinen Namen

vorbedeutet Wachsthum beygelegt

worden.